

2 / 2018

impact.

DAS MAGAZIN VON LIVENET

HOPE TO THE WORLD

**ZUR MUSIK DER
ZUKUNFT TANZEN**

DIE KÖPFE HINTER DEM PORTAL

**SIE SORGEN FÜR «GOOD
NEWS» IM INTERNET**

WELTWEITE EVANGELISATION

**DIE G.O.D.-BEWEGUNG
WÄCHST VON JAHR ZU JAHR**

DER GROSSE MYTHOS

**EVANGELISATION IST
NICHT NUR FÜR DIE
«VERLORENEN»**



Livenet.ch
jesus.ch

INHALTSVERZEICHNIS

REDAKTION	4-5
LEBENSILFHE	6-7
EVANGELISATION SCHWEIZ	8-9
GLOBAL OUTREACH DAY	10-11
UNTERSTÜTZEN	12-13
LIVENET TEAM	14-16
VEREIN & FINANZEN	18-19
CHRISTSEIN	20-21
LEBEN LIVE	22

Livenet ist ein vernetzt handelndes Medien- und Missionswerk mit der Leidenschaft, Menschen in Verbindung mit Gott und miteinander zu bringen.

IMPRESSUM

VERLAG

Livenet
Parkterrasse 10
3012 Bern
info@livenet.ch
www.livenet.ch
Tel: 0848 77 77 00
Fax: 033 533 77 12

SPENDENKONTO LIVENET

30-470985-7
IBAN: CH85 0900 0000 3047 0985 7

IMPACT MAGAZIN

Auflage: 12'000

REDAKTION & LAYOUT

Florian Wüthrich, Beat Baumann, Rebekka Schmidt,
Reinhold Scharnowski, Roland Suter, René Graf

BILDNACHWEIS

Livenet, Adobe Stock, iStockphotos

Kurzportrait Livenet

AUFTRAG

Der rote Faden, der sich durch unser vielfältiges Engagement zieht, ist die proaktive Kommunikation des Evangeliums, wo immer möglich vernetzt mit Personen, Gemeinden und Werken.

BEREICHE

Livenet arbeitet in drei Bereichen:
Regional – National – Weltweit

SCHWERPUNKTE

Praktisch engagiert sich Livenet in 4 Schwerpunkten:

- _ **Vernetzung:** Livenet.ch, Zielgruppenseiten
- _ **Lebenshilfe:** Multikanal-Beratung, Ratgeberseiten
- _ **Evangelisation:** Jesus.ch, Jesus.ch-Print, Life.de
- _ **Mobilisation:** Global Outreach Day, Christus für alle Schweiz

Sponsoring



Naturbettwaren Fachgeschäft

Massivholzbetten, mehr als 60 Modelle
fanello-Lattenrost, Latexmatratzen
Schurwollduvets, -Kissen, Betauflagen
Bettwäsche aus biologischer Baumwolle

Spycher-Handwerk

Huttwil



www.kamele.ch

062 962 11 52



Wir nehmen **WIR!**



Ist Gott für uns ...

Überall auf der Welt macht Gott heute noch Wege frei für seine Leute. Christ sein heisst – weltweit, aber auch in der Schweiz – mit Widerständen zu tun zu haben. In Ländern der zweiten und dritten Welt erleben Christen offenen Widerstand, Verfolgung, Krankheiten oder Existenzsorgen. Einige leben buchstäblich in ständiger Lebensgefahr. Bei uns ist der Widerstand subtiler: Christsein wird in die Privatsphäre zurückgedrängt. Christliche Überzeugungen werden belächelt und angegriffen.

Egal, ob offene oder versteckte Widerstände: **Christen glauben, dass Jesus für sie und darum Gott mit ihnen ist. Und sie dürfen darauf vertrauen, dass Gott zu seinem Ziel kommt.**



... wer kann dann gegen uns sein?

Diese Überzeugung ist keine Arroganz, sondern wir nehmen dankbar an, was Gott versprochen hat:

«Ist Gott für uns, wer kann dann gegen uns sein? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns dahingegeben. Wie sollte er uns nicht alles schenken?»

Römer 8,31

Wie gut! Diese Gute Nachricht macht Livenet bekannt – im Internet, durch Beratung und ermutigende Nachrichten oder weltweit durch den Global Outreach Day zusammen mit Millionen von Christen. Diese Botschaft von Gott, der für uns ist und uns mit Jesus alles schenken will, soll alle Menschen erreichen.

Ein gutes Jahr

Mit grosser Dankbarkeit schauen wir auf ein gutes Jahr 2017 zurück; lesen Sie davon in diesem IMPACT Magazin. Vielen Dank allen Freunden und Partnern, welche den Dienst von Livenet ermöglichen!

Herzliche Grüsse und Gottes Segen!



Beat Baumann
Geschäftsführer Livenet



Evangelium im Internet

AUCH WENN UNS MANCHE MÖGLICHKEITEN DES INTERNETS ENORM HERAUSFORDERN, HAT ES DER WELTWEITEN EVANGELISATION AUCH EINEN RIESIGEN «TURBO BOOST» VERSETZT.

Dank des Internets ist es möglich, das Evangelium mit einem Mausklick zu den Menschen zu bringen. So konnten wir in den letzten 18 Jahren (so lange gibt es Livenet schon) Millionen von Menschen auf das Evangelium aufmerksam machen! Inhaltlich bleiben wir als Livenet-Redaktion unserer Linie stets treu: Wir verweisen auf das erfüllte Leben mit Jesus Christus und vermitteln Hoffnung! Viele Menschen im deutschsprachigen Raum fanden so zum Glauben an Jesus Christus, andere wurden dafür ausgerüstet, in ihrem Leben Salz und Licht zu sein! 2017 lancierten wir ein Video-Format unter dem Titel «Salz und Licht», das ansteckendes Christsein in all seinen Facetten thematisiert. **Schauen Sie rein auf unserem Videoportal www.livenet.ch/video**



Jesus.ch-Print

Die ermutigende Mitglieder- und Verteilzeitung Jesus.ch-Print erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 40-50'000 Exemplaren. Im Jahr 2017 wurde sie zu folgenden Themen herausgegeben:

- Nr. 41: Loslassen – und Leben!
- Nr. 42: Unsere Suche nach Sinn
- Nr. 43: «I got a Feeling...»
- Nr. 44: Der Sound des Lebens

Möchten Sie Jesus.ch-Print abonnieren oder verschenken? Alle Infos dazu finden Sie unter www.jesus.ch/print.

Hope to the World!

SO HIESS UNSERE THEMENREIHE IM ADVENT 2017*. «HOPE TO THE WORLD» (HOFFNUNG FÜR DIE WELT) WOLLTEN WIR AUCH IN DIESE ZEIT HINEINSPRECHEN. DENN IN EINER ZEIT GROSSER VERUNSICHERUNG IST ES UMSO WICHTIGER, DASS WIR ALS CHRISTEN TRÄGER DER HOFFNUNG SIND!

Göttliche Hoffnung ist dabei mehr als «Hoffentlich wird alles gut». Sie ist die freudige Erwartung, dass etwas Gutes passiert, selbst wenn vieles gerade nicht darauf hindeutet. Jemand hat mal gesagt, Hoffnung sei die Fähigkeit, die Musik der Zukunft zu hören und Glaube sei der Mut, in der Gegenwart danach zu tanzen. Na, wenn das nicht ein wunderschönes Bild ist?! Wer auf Gott vertraut, darf tatsächlich lachen und tanzen inmitten aller Umstände.

«Ich bitte Gott, auf den sich unsere Hoffnung gründet, dass er euch in eurem Glauben mit aller Freude und allem Frieden erfüllt, damit eure Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes immer stärker und unerschütterlicher wird.»

Die Bibel, Römerbrief, Kapitel 15, Vers 13

Wenn wir diese Dimension von Hoffnung vielleicht selbst noch nicht erreicht haben, weisen uns doch immer wieder Menschen mit einem starken Glauben den Weg dorthin. Ich denke an Menschen wie den kürzlich verstorbenen Pfarrer Ernst Sieber, der neue Hoffnung in das Leben vieler Randständiger in der Schweiz gebracht hat. Oder denken wir an den Evangelisten Billy Graham, der für Millionen von Menschen im letzten Jahrhundert zum Hoffnungsträger wurde. Er sagte im hohen Alter einmal: «Eines Tages wirst du lesen oder hören, dass Billy Graham tot ist. Glaube kein Wort davon. Ich werde lebendiger sein als jetzt! Einzig meine Adresse hat sich geändert, weil ich in die Gegenwart Gottes gegangen bin.»

Solch leuchtende Persönlichkeiten Gottes können uns den Weg an den Ort der Hoffnung weisen, an den Ort, wo Hoffnung nicht mehr von äusseren oder irdischen Umständen abhängig ist. Jeder Mensch braucht Hoffnung. Deshalb wollen auch wir als Redaktion von Livenet.ch und Jesus.ch immer wieder Geschichten der Hoffnung erzählen. Deshalb freuen wir uns, diese «Hope to the World» in der Person von Jesus Christus auch in Zukunft vielen Menschen zu verkünden.



Florian Wüthrich,
Redaktionsleiter Livenet

*Siehe www.livenet.ch/dossiers



Wenn der Boden unter den Füßen wegbricht

DAS LEBENSILFE-TEAM VON LIVENET KONNTE AUCH IM JAHR 2017 VIELEN MENSCHEN IN SCHWIERIGEN LEBENS-LAGEN HELFEN. ÜBER 10'000 BERATUNGEN VIA E-MAIL, CHAT ODER TELEFON FANDEN STATT. DIE BESPROCHENEN THEMEN WAREN ÜBERAUS VIELFÄLTIG. IM VORDERGRUND STANDEN BEZIEHUNGSPROBLEME UND SCHWIERIGKEITEN IN FREUNDSCHAFT, EHE UND FAMILIE. FRAGEN ZU OKKULTEN BELASTUNGEN UND ESOTERISCHEN BEHANDLUNGSMETHODEN HABEN ZUGENOMMEN.

Viele Anfragen bei Livenet.ch und Jesus.ch werden spontan eingereicht und sind oft dringend formuliert. Unsere E-Mail-BeraterInnen melden sich in der Regel innert 1-3 Tagen bei der ratsuchenden Person. Häufig braucht diese vor allem ein offenes Ohr, das einfach mal zuhört, jemanden, bei dem man Sorgen, Probleme oder eine Frage deponieren kann.

Häufig gestellte Fragen

Hauptsächlich ging es in den Beratungen um Beziehungsprobleme aller Art. Rund 10 Prozent der Anfragen im vergangenen Jahr betrafen das Thema Pornosucht. Weiter zugenommen haben Fragen zu okkulten Belastungen und esoterischen

Behandlungsmethoden. Andere Ratsuchende fragten, was sie zur Endzeit denken sollen oder wie sie den Glauben im Alltag ausleben können.

Anonymität als Pluspunkt

Für Livenet sind insgesamt über 50 Beraterinnen und Berater tätig; allein in der E-Mail-Seelsorge sind es aktuell 42 Fachleute, die sich ehrenamtlich engagieren (darunter 11 Pfarrer). Aufgrund zahlreicher Feedbacks lässt sich sagen, dass der anonyme Rahmen, in dem die E-Mail-Beratungen stattfinden, sehr geschätzt wird. Bei Bedarf werden die ratsuchenden Menschen an Seelsorger und Gemeinden vor Ort vermittelt.

INTERVIEW MIT SHARON, BERATERIN JESUS.CH


Livenet: Sharon, wer bist du und was machst du so, wenn du nicht gerade am Computer sitzt und Ratsuchenden zu helfen versuchst?

Ich bin gelernte Orthopädistin. Nun haben mein Mann und ich zwei Mädchen (4 und 3 Jahre alt), deshalb bin ich gerade Vollzeitmami. Ich backe und

bastle sehr gerne und freue mich auch über Gäste in unserem Haus. Vor ein paar Jahren habe ich die Ausbildung zur Lebensberaterin bei der BTS (Biblisch Therapeutische Seelsorge) angefangen und kann bald meinen Abschluss machen.

Was war das Thema bei der letzten Beratung, die noch ganz frisch ist?

Es ging darum, dass sich eine Person überfordert fühlte. Sie hat nur die Anforderung gesehen, die an sie gestellt werden. Ich habe ihr dann erklärt, dass wir als Kinder Gottes in erster Linie so sein dürfen, wie wir sind. Gott möchte eine Beziehung zu uns und kann uns durch die Freundschaft mit ihm durch Liebe verändern.

Sind solche Beratungen wie jene mit Alessia (Interview rechts) typisch für deine Tätigkeit als Jesus.ch-Seelsorgerin?

Ja, solche Beratungen sind typisch. Nur meistens gehen nicht so viele Mails hin und her. In der Regel antworte ich auf ein Mail und dann bekomme ich eine Antwort mit Dank oder weiteren Fragen. Aber es gibt immer wieder auch Ratsuchende, die sich nicht mehr melden.

Wann ist eine E-Mail-Beratung für dich ein Erfolg?

Eigentlich immer... Es ist doch schön, dass Menschen sich trauen, ihre Fragen und Probleme jemandem mitzuteilen. Das ist oft ein grosser Schritt. Und wenn sie eine Antwort bekommen, dann sehen sie, dass sich jemand für sie interessiert.

INTERVIEW MIT ALESSIA, HILFESUCHENDE


Livenet: Alessia, wie hast du die E-Mail-Beratung erlebt?

Sehr gut! Ich habe mich verstanden gefühlt und konnte so auch alle Sorgen und Ängste niederschreiben. Ich habe immer gespannt auf jede Antwort gewartet und sie

aufmerksam gelesen. Es tat gut, jemandem einfach von mir zu erzählen.

Was hat sich durch diese Beratung in deinem Leben verändert?

Ich habe eine neue Perspektive auf die Beziehung zwischen Jungs und Mädchen bekommen. Ich konnte aus den Erfahrungen der Beraterin lernen und so die Perspektive ändern. Ich denke noch heute, zwei Jahre später, darüber nach, was mir die Beraterin geraten hat.

Du bist ja mit 17 Jahren noch sehr jung. Kannst du uns sagen, was die jungen Menschen aktuell stark beschäftigt?

Ich würde sagen, die Meinung anderer Personen. Besonders bei jungen Frauen ist das Thema «Bin ich zu dick oder zu dünn?» sehr aktuell. Es bringt viel Unsicherheit in das Leben, sich solche Fragen zu stellen.

Würdest du eine anonyme Beratung bei Livenet & Jesus.ch zum Beispiel deinen Kolleginnen weiterempfehlen?

Ja, auf jeden Fall! Ich erzähle noch heute meinen Kolleginnen davon, wie gut es mir getan hat.

Infobox Lebenshilfe

Livenet bietet Lebenshilfe und -beratung auf vielen Ebenen an:

- _ E-Mail
- _ Forum
- _ Chat / Live-Chat
- _ Telefon: 0848 737 737
- _ Vor-Ort-Beratung

Unter www.beratungsverzeichnis.ch können Sie nach einer geeigneten Person in Ihrer Region suchen, wenn Sie für sich oder einen Freund Beratung suchen. Eine weitere Dienstleistung von Livenet!

Beratungsgespräche Statistik 2017:

12'957

Beratungsgespräche

3'606

Ratsuchende wurden begleitet

Evangelisation Schweiz

2017 WAR EIN BESONDERES JAHR FÜR CHRISTUS FÜR ALLE. DIE SCHWEIZ FEIERTE «500 JAHRE REFORMATION». UNSER HAUPTAKZENT LAG AUF DER VERTEILZEITUNG «CHANGE», DIE WIR IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER SCHWEIZERISCHEN EVANGELISCHEN ALLIANZ REALISIERTEN. 500'000 EXEMPLARE DIESER EVANGELISTISCHEN ZEITUNG WURDEN GEDRUCKT UND UNTER DIE LEUTE GEBRACHT.

In der Reformation ging es ebenfalls an zentraler Stelle um die Bibel. Wir haben Christen die Möglichkeit gegeben, handsignierte Bibeln persönlich zu verteilen. 5'000 dieser Bibeln wurden im ganzen Land weitergegeben.

Schulungen mit starkem Impact

Unsere drei Evangelisten David Bucher, Jürg von Känel und Stephan Maag waren neben der Verteilung auch stark in der Schulung für evangelistische Einsätze engagiert. So fand im Dezember 2017 zum Beispiel in Bern eine Schulung zum «3 Schritte»-Programm des G.O.D.'s mit Werner Nachtigal statt, an der auch Eritreer teilnahmen. In den letzten Jahren konnten wir die Zahl der Verteilschriften, die wir unter die Menschen gebracht haben, kontinuierlich steigern, was unter

anderem auf Aktionen wie «Johannes 3,16» oder «Change» zurückzuführen ist.

Erfreulich ist auch, dass neue Kooperationen im Bereich Evangelisation geschlossen werden konnten, so arbeiten neu zum Beispiel das Buscafé und die Rolling Church zusammen.

2017 entstand auf Livenet das neue Videoformat «Salz und Licht», welches ansteckendes Christsein thematisiert. Darin erzählen vor allem die beiden Evangelisten Stephan Maag und Andreas Straubhaar, wie die Apostelgeschichte heute noch gelebt werden kann.



David Bucher

«Die **Gemeindegründung des «Hope-Centers» in Bern** als direkte Folge unserer Haus-zu-Haus-Evangelisationen ist für mich das Highlight des letzten Jahres. Jetzt leisten wir richtige Quartierarbeit mit Deutschkursen, Unihockey-Training, usw. – Jüngerschaft pur! Einmal haben wir zusammen Fussball gespielt und dabei zwei Jungs getroffen, die wir angesprochen haben. Es zeigte sich, dass einer krank war. Wir haben für ihn gebetet, und Gott hat ihn direkt angerührt. Der junge Mann hat sich sogleich zu Jesus bekehrt!»





Jürg von Känel

«Was für ein Vorrecht ist es, zu den Häusern in den Dörfern unterwegs zu sein und den Einwohnern segnend die frohe Jesus-Botschaft auf Papier in ihren Briefkasten zu legen oder persönlich zu überreichen. Manchmal dürfen wir den Hausbesitzern, wenn sie gerade im Garten am Jäten sind, zur Stärkung ein Schoggistängeli mit ein paar kurzen ermutigenden Worten überreichen und erleben fast nie Ablehnung.»



Stephan Maag

«Bei uns ist in den letzten Monaten so viel gelaufen! Bei einem grossen Ostercamp sind wir mit einem Sarg und Atemschutzmasken auf die Strassen gegangen, um die Menschen auf die Umweltverschmutzung im geistlichen Sinne und auf den Retter Jesus aufmerksam zu machen. Ich war viel auf Reisen, so habe ich in der Ukraine auf dem Maidan-Platz (Platz der Revolution) gemeinsam mit einem Einsatzteam von 100 Jugendlichen das Evangelium gepredigt. Dieses Land ist sehr offen. Bei jedem Einsatz in der Ukraine kommen Menschen zum Glauben.»



GLOBAL OUTREACH DAY

EIN TAG | EINE WELT | EINE BOTSCHAFT



«Jeder Christ ein Evangelist»

AM LETZTEN SAMSTAG IM MAI FAND DER GLOBAL OUTREACH DAY STATT. MILLIONEN VON CHRISTEN BEZEUGTEN IHREN GLAUBEN. IM VERGLEICH ZUM VORJAHR GAB ES 2018 ERNEUT EINE STEIGERUNG BEI DER TEILNAHME. EINMAL ANGEREGT, EVANGELISIEREN TAUSENDE VON GEMEINDEN UND HUNDERTTAUSENDE VON CHRISTEN DANK DES GLOBAL OUTREACH DAYS (G.O.D.) REGELMÄSSIG.

Botswana

In Botswana machten 2'118 Gemeinden und gegen 100'000 Christen mit. Das 3-Schritte-Training in persönlicher Evangelisation hat viele freigesetzt. Die Gemeinden sind gewachsen und wollen nun weiter evangelisieren. Zum Beispiel die Gemeinde von Referend Wycliffe Nghoto, die von 120 auf 160 Mitglieder wuchs und nun wöchentliche Evangelisationseinsätze durchführt.



Nigeria

In Nigeria stoppte eine Gruppe von Christen einen Mofafahrer. Dieser muslimische Mann sagte, er habe gestern einen Traum gehabt, dass ihm eine Gruppe von Gläubigen eine Botschaft von Gott weitergeben würde. Und dass er im Traum genau diese Leute gesehen hatte, welche nun vor ihm standen. Als er das Evangelium gehört hatte, nahm er Jesus als Retter an. In Nigeria nahmen rund 50'000 Gemeinden am G.O.D. teil.



Südafrika

Südafrika ist in diesem Jahr explodiert: Bereits im Vorfeld fanden Tausende von Trainingsevents mit Pastoren statt, christliche TV-Stationen übertrugen das Training. Hunderttausende gaben ihr Leben Jesus, neue Gemeinden sind entstanden!



Indien

In zwei Regionen Indiens (Gujarat, Rajasthan) wurden 11'400 Pastoren in persönlicher Evangelisation trainiert und diese trainierten wiederum 456'000 Christen. Die trainierten Gläubigen erreichten während der «Global Outreach Week» ca. 5 Millionen Menschen mit dem Evangelium (v.a. persönliche Glaubensgespräche). Mehrere Hunderttausend haben eine Entscheidung für Jesus angegeben. Es wird erwartet, dass ca. 100'000 neue Gläubige getauft werden können (ca. 9 Leute pro Gemeinde).

Nepal

In Nepal beteiligten sich über 5'500 Gemeinden und eine halbe Million Christen, es entstanden zahlreiche neue Gemeinden. Eindrückliche Heilungen wurden bezeugt. Der Fokus nach dem G.O.D. liegt im Training für Jüngerschaft und dem Fördern eines evangelistischen Lebensstils.

Schweiz

In der Schweiz fanden zahlreiche Einsätze und viele persönliche Glaubensgespräche statt. In Luzern gab es die bisher grösste Beteiligung. Viele Passanten zeigten Interesse am christlichen Glauben. In Thun fanden vier unterschiedliche Einsätze statt, in Winterthur gab es einen Flashmob.

Weitere Highlights

Im Osten von **Uganda** haben sich 280'000 Menschen für Jesus entschieden. In **Mexiko** haben 5'000 Gemeinden evangelisiert und etwa 50'000 Menschen fanden zum Glauben. In **Brasilien** fanden 300'000 kleine evangelistische Events statt. In **Ghana** wurde landesweit der Jesus-Film gezeigt – das Evangelium in der Muttersprache kam extrem gut an, Zehntausende fanden zum Glauben. **Joyce Meyer** hat via TV Millionen von Christen für die Teilnahme am G.O.D. motiviert. Erstmals machte sie ein Evangelisationstraining, das in 27 Sprachen übersetzt wurde.

«Und das war erst der Anfang...»

Nach ersten, konservativen Schätzungen fanden rund um den G.O.D. 2018 etwa drei Millionen Menschen zum Glauben. Nach dem Global Outreach Day geht es mit dem fortlaufenden «Go Movement» weiter: eine wachsende Zahl von Christen evangelisiert nun regelmässig, Gemeinden wachsen und neue entstehen. Im Livenet-Büro laufen bereits die Vorbereitungen für den **nächsten Global Outreach Day am 25. Mai 2019** sowie für «Go 2020», einer Sonderausgabe während dem ganzen Monat Mai 2020, die zum Ziel hat, 100 Millionen von Christen zu mobilisieren, eine Milliarde Menschen mit dem Evangelium zu erreichen und eine Million Gemeinden zu gründen. Grosse Missionswerke und Gemeindeverbände haben sich bereits zu diesem historischen Kooperationsprojekt committet. Gemeinsam ist es möglich, einer Milliarde Menschen das Evangelium weiterzugeben.

www.GlobalOutreachDay.com
www.GoMovement.com
www.Go2020.world

Weltweite Evangelisation ermöglichen

Wir laden Sie herzlich zu einer Spende ein, welche dazu beiträgt, dass Millionen von Christen in Evangelisation trainiert werden können. Gerade in Afrika und Südamerika sind finanzielle Mittel nötig. Mit 10 Franken können 500 evangelistische Verteilschriften gedruckt und mit 40 Franken ca. 200 Gemeinden in persönlicher Evangelisation trainiert werden.

Konto: 85-483462-4
 IBAN: CH40 0900 0000 8548 3462 4
 BIC: POFICH BE XXX

EINZAHLUNG FÜR:
 Livenet International /
 Global Outreach Day
 3000 Bern

**Herzlichen Dank
 für Ihre
 Unterstützung!**

Jetzt mithelfen und spenden

Die Arbeit von Livenet ist nur dank freiwilliger Beiträge möglich. Wir laden Sie herzlich zu einer Spende ein.

Online: Neugestaltung von Livenet.ch & Jesus.ch

Das Internet ist der meistbesuchte Ort der Welt. Dort soll sich das christliche Angebot in einer frischen Art präsentieren, die Menschen anspricht. Darum die Neugestaltung unserer Webseiten und die qualitative Verbesserung des Angebotes. Dies alles erfordert einen finanziellen Mehraufwand. **Helfen Sie mit, den Relaunch von Livenet.ch und Jesus.ch zu ermöglichen?**

**Beratung und Lebenshilfe**

Immer mehr Menschen suchen Hilfe und Beratung online. Es ist ein grosses Bedürfnis, etwas «anonymer» und doch persönlich beraten zu werden. Nicht aufzugeben, Zweifel auszusprechen und neu Vertrauen zu fassen: dazu gibt die Lebensberatung von Livenet jährlich tausenden von Menschen konkrete Hilfe. **Ihre Spende ermöglicht dieses christliche Beratungsangebot im Internet und via Telefon.**

**Weltweit: Der Global Outreach Day**

Millionen von Christen für ein effektives Glaubensgespräch zu trainieren und zu mobilisieren, ist eine der fruchtbarsten und nachhaltigsten Strategien, um mehr Menschen in die Nachfolge von Jesus zu rufen. In Drittweltländern werden finanzielle Mittel benötigt, um Trainingsmeetings für den Global Outreach Day durchführen und Verteilschriften abgeben zu können. **Ihre Spende bewirkt, dass Menschen Jesus als ihren Retter erfahren können.**



Herzlichen Dank für Ihre Spende, die gezielt der Vernetzung von Christen, der Lebenshilfe und der Verbreitung des Evangeliums zugute kommt!

Livenet (steuerabzugsberechtigt)

Konto: 30-470985-7
IBAN: CH85 0900 0000 3047 0985 7
BIC: POFICH BE XXX

EINZAHLUNG FÜR:

Verein Livenet
3013 Bern

Global Outreach Day

Konto: 85-483462-4
IBAN: CH40 0900 0000 8548 3462 4
BIC: POFICH BE XXX

EINZAHLUNG FÜR:

Livenet International /
Global Outreach Day
3000 Bern

Christus für alle Schweiz

Konto: 60-136885-1
IBAN: CH95 0900 0000 6013 6885 1
BIC: POFICH BE XXX

EINZAHLUNG FÜR:

Christus für alle Schweiz /
Every Home for Christ
3000 Bern

Diese Köpfe hinter Livenet.ch & Jesus.ch

Sie sorgen für «Good News» im Internet

Um ein schlagkräftiges Webportal wie Livenet betreiben zu können, sind täglich viele Menschen im Einsatz: Sie recherchieren News aus der direkten Umgebung oder aus aller Welt, sie ermutigen und vernetzen Christen, koordinieren evangelistische Projekte, laden christliche Unternehmer ein, ins Reich Gottes zu investieren. Dies alles für den einen genialen Zweck – die Botschaft des Evangeliums zu den Menschen zu bringen!



Andreas Schweizer



Beat Baumann



Bernhard Müller



David Bucher



Florian Wüthrich



Fritz Imhof



Günter Bruttel



Hauke Burgarth



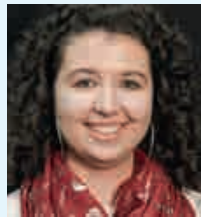
Jürg von Känel



Lena Schmid



Manuela Herzog



Maria Luchs



Melanie Schmidt



Markus Hess



Markus Richner



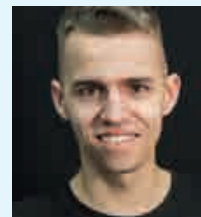
Markus Schibler



Miriam Hinrichs



Nathalie Estoppey



Raphael Willen



Rebekka Schmidt



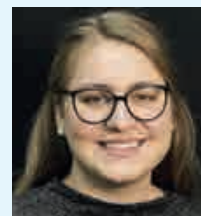
Reinhold Scharnowski



René Graf



Roland Streit



Samantha Meile



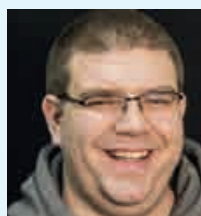
Silvia Rechsteiner



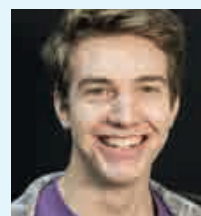
Swen Bernhard



Tabea Germann



Thomas Wiederkehr



Tobias Forster

«Die KV-Ausbildung bei Livenet erlebe ich sehr positiv, da ich Gott täglich im Unterwegssein als Team und mit Gästen im Büro erleben darf.»

Anja Lauwiner, KV-Lernende



«Es ist genial, dass wir mit unseren Berichten auf Livenet & Jesus.ch immer wieder ein Mosaikstein sein dürfen, dass Menschen zu Christus finden!»

Daniel Gerber, Redaktor



«Es macht Spass, die verschiedenen Drucksachen zu gestalten – erst recht mit solch tollen Inhalten, die das Potential haben, Leben zu verändern!»

Roland Suter, Grafiker



«Ich schätze die Hilfsbereitschaft und das Miteinander im Livenet-Büro. Die administrativen Tätigkeiten sind vielfältig, abwechslungsreich und interessant.»

Sachsana Vigneswaran, Mitarbeiterin Administration



«Beim Verkauf von Online- und Printwerbung schätze ich den persönlichen Kontakt zu unterschiedlichen und interessanten Partnerinnen und Partnern.»

Irene Schmid, Mitarbeiterin Kommunikation



«Mit grosser Freude setze ich mich dafür ein, dass christliche Firmen die weltweite Evangelisation unterstützen und Livenet für Ihre Werbung nutzen.»

Andreas Walter, Mitarbeiter Kommunikation



Per Ende 2017 waren bei Livenet 39 Personen angestellt oder im Mandat beschäftigt, verteilt auf insgesamt 2'210 Stellenprozent (inkl. Praktikanten und Lernende).

«Ich freue ich mich auf die Herausforderung, mit den neuen technischen Möglichkeiten Neues zu bauen, auf dass Livenet auch in Zukunft relevant bleibt und die Angebote von Nichtchristen wie Christen gerne genutzt werden.»



MITARBEITER-INTERVIEW MIT MARKUS SCHIBLER, IT

Was sind deine Tätigkeiten bei Livenet?

Als Applikationsentwickler bin ich für die Entwicklung und Betreuung der Webseiten von Livenet zuständig, dies betrifft sowohl die beiden Hauptseiten (livenet.ch/jesus.ch), Seiten von Projekten und Arbeitszweigen von Livenet wie auch Kundenseiten von Dritten.

Was begeistert dich an der Arbeit bei Livenet?

Grundsätzlich mag ich es, Software fürs Web zu entwickeln. Und speziell spannend ist es, diese Fähigkeiten zu nutzen, um Leute via Internet zu erreichen, die sonst kaum mit dem Evangelium in Kontakt kommen würden. Aber auch um Christen zusammenzubringen.

Bei Livenet gibt es ja einige Mitarbeiter, die im Home-Office arbeiten. Du bist einer davon. Wie erlebst du dies?

Ich schätze die Flexibilität und die Möglichkeit, so mehr Zeit mit der Familie zu haben. Die Kinder sind ja so rasch erwachsen. Dadurch, dass der lange Arbeitsweg (wohne in Basel) wegfällt, bleibt mehr Zeit für anderes. Nachteilig ist, dass manchmal die Abgrenzung zwischen Arbeit und Freizeit schwerer ist, wenn man das Büro zuhause hat.

Du warst schon bei der Gründung von Livenet im Jahr 2000 dabei und hast die ganze Entwicklung des Webportals hautnah miterlebt und mitgeprägt. Was waren gerade im IT-Bereich wichtige Meilensteine?

Die grössten Meilensteine in der Livenet Technik waren sicher die Aufschaltung der beiden Versionen der Webseite. Und um noch zwei weitere zu nennen: einerseits das Adoptionstool, das ursprünglich für eine Kampagne in Thun geschrieben nun in ständig weiterentwickelter Form in Deutschland verwendet wird, um ganze Bundesländer zu erreichen (vgl. <http://www.gemeinsam-deutschland.de>), andererseits die nun kommende Version von Livenet für mobile Geräte, die mit den heutigen Nutzerbedürfnissen unabdingbar ist.

Livenet ist aktuell in einem Erneuerungsprozess. Was erhoffst du dir vom Relaunch?

Gerade aus technischer Sicht ein spannender und auch notwendiger Schritt. Ich freue ich mich auf die Herausforderung, mit den neuen technischen Möglichkeiten Neues zu bauen, auf dass Livenet auch in Zukunft relevant bleibt und die Angebote von Nichtchristen wie Christen gerne genutzt werden.

Sponsoring





Livenet.ch
TÄGLICH INSPIRIEREND

DER EINZIGARTIGE
LIVENET-MIX

www.livenet.ch



jesus.ch
FRIEDEFÜRST

WAS DIE WELT BRAUCHT,
IST EIN FRIEDEFÜRST

MIT «JESUS.CH» BRINGEN WIR
IHN TÄGLICH ZU DEN MENSCHEN

www.jesus.ch



Livenet.ch
NEWSLETTER

ABONNIEREN SIE DEN ERMUTIGENDEN
NEWSLETTER MIT NEWS, TAGESVERS,
CARTOON U.V.M.

www.newsletter.livenet.ch



Livenet.ch
BIBEL-SMS

Zum abonnieren sende ein
SMS an die Nummer 939 mit
folgenden Befehlen:

Täglicher Bibelvers:
START BIBEL T

Bibelvers alle 2 Tage:
START BIBEL 2

Wöchentlicher Bibel Vers:
START BIBEL W

www.sms.livenet.ch

Die Arbeit von Livenet ist in der Schweiz über den **Verein Livenet** mit Schwerpunkt Lebenshilfe und den **Verein Livenet International** mit dem Schwerpunkt Glaubensverbreitung organisiert. Nachfolgend finden Sie eine Kompaktübersicht der Finanzabschlüsse.

Mitglieder per 31.12.2017

3'308 Verein Livenet
12 Verein Livenet International

Zweckgebundene Spenden

Christus für alle Schweiz.....CHF 306'756
(Evangelisation Schweiz)

Global Outreach DayCHF 648'274
(evangelistische, soziale & humanitäre Projekte)

Erfolgsrechnung Vereine:

in Schweizer Franken
Spenden
Mitgliederbeiträge
Sponsoring / Werbeertrag / Provisionen
Sonstiger Ertrag
BETRIEBLICHER ERTRAG
Aufwand für Projekte und Dienstleistungen
Personalaufwand
Übriger betrieblicher Aufwand
Abschreibungen
Entnahme / Zuweisung zweckgebundener Fonds
JAHRESERGEBNIS

Livenet	
2017	2016
1'047'028	951'969
336'185	313'300
452'442	344'314
229'455	219'242
2'065'110	1'828'825
361'194	405'275
1'224'963	1'179'781
371'535	391'909
43'979	62'193
0	-30'000
63'439	-180'334

Livenet International	
2017	2016
757'327	585'750
1'250	2'498
0	3'300
7'947	281
766'524	591'829
351'200	303'002
302'284	213'336
107'401	88'915
1'300	1'559
4'339	-14'984

Bilanz Vereine:

Aktiven

in Schweizer Franken
Flüssige Mittel
Forderungen
Aktive Rechnungsabgrenzungen
UMLAUFVERMÖGEN
ANLAGEVERMÖGEN
TOTAL AKTIVEN

Livenet	
31.12.2017	31.12.2016
317'451	340'978
293'172	183'881
0	0
610'624	524'859
75'701	127'407
686'325	652'266

Livenet International	
31.12.2017	31.12.2016
200'970	163'830
3'159	3'220
0	0
204'129	167'050
1'301	2'601
205'430	169'651

Passiven

in Schweizer Franken
FREMDKAPITAL
ZWECKGEBUNDENES FONDSKAPITAL
Erarbeitetes Kapital anfangs Jahr
Jahresgewinn
ORGANISATIONSKAPITAL
TOTAL PASSIVEN

31.12.2017	31.12.2016
207'456	236'836
70'000	70'000
345'430	525'764
63'439	-180'334
408'869	345'430
686'325	652'266

31.12.2017	31.12.2016
180'743	149'303
0	0
20'348	35'332
4'339	-14'984
24'687	20'348
205'430	169'651

***Ganz herzlichen Dank allen
Spendern, Partnern und
Werbekunden, welche unser
Engagement für Menschen
ermöglichen!***



Evangelisation ist nicht nur für «Verlorene»

DAS WORT «EVANGELISATION» ASSOZIIEREN DIE MEISTEN CHRISTEN MIT STRASSENEINSÄTZEN, EVANGELISTISCHEN KONZERTEN ODER BESUCHERFREUNDLICHEN GOTTESDIENSTEN. EINE MENSCHENGRUPPE WIRD DABEI GANZ AUSSER ACHT GELASSEN. DOCH AUCH SIE IST GOTT WICHTIG.





Evangelisation gehört zum Christsein. Nicht nur, weil Jesus selbst den Auftrag gab, die Völker zu Jüngern von ihm zu machen, sondern auch weil es in unserer DNA liegt: Wir folgen Jesus nach, wir lieben ihn, wir wissen, dass nur er dem Leben Sinn gibt – das können wir doch gar nicht verschweigen. Also reden wir mit anderen über unseren Glauben, laden zu Evangelisationen ein, geben Traktate weiter und versuchen, Menschen den Glauben an Jesus nahe zu bringen.

Ein Mythos der westlichen Welt

Doch in Bezug auf die Evangelisation gibt es einen grossen Mythos, so beschreibt es Louis Posthauer, der Pastoren und Gemeinden der USA beratend zur Seite steht. Dieser Mythos bestehe vor allem in der westlichen Welt seit einigen Jahrzehnten. Worum geht es? Posthauer schreibt: «Der Mythos ist, dass es sich bei Evangelisation einzig um die 'Verlorenen' handelt. Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts war das so. Aber bis damals war auch die grosse Mehrheit der Christen zu einem gewissen Mass aktiv in der Kirche beteiligt. Und der Rest ausserhalb der Kirche fiel in die Kategorie der 'Verlorenen'. Aber heutzutage besteht der grösste Teil der Menschen ausserhalb der Kirche aus Kirchenaussteigern, also Menschen, die früher mal in der Kirche waren und jetzt nicht mehr hingehen.»

Posthauer bezieht sich auf Zahlen aus den USA, aber auch im deutschsprachigen Europa gibt es viele Menschen, die schon irgendwie an Gott glauben, aber nie in eine Kirche gehen würden.

«In der Kirche sind so viele Heuchler»

Wenn man mit den «traditionellen Evangelisationsmethoden» auf diese Menschen zugeht, hat das oft wenig Erfolg. Auf eine Einladung in die Gemeinde gibt es dann Antworten wie: «Ich glaube an Jesus, nur nicht an die Kirche.» – «In der Kirche sind so viele Heuchler!» – «Ich wurde so verletzt, da gehe ich nie wieder hin.» – «Ich finde Jesus in der Natur...» – «Ich habe andere Prioritäten...» – usw.

Fazit: Wenn wir uns bei der Evangelisation nur auf diejenigen konzentrieren, die noch nie von Jesus gehört haben oder ihn noch nie angenommen haben, fallen die Kirchenaussteiger durch das Raster. Deshalb hier die Herausforderung: **Wie können wir auch diejenigen erreichen, welche die Nase voll haben von Kirche?** Wie können wir Menschen, die verletzt oder enttäuscht wurden, wieder in die

Gemeinschaft der Christen bringen, die so wichtig ist, um miteinander und voneinander zu lernen, im Glauben zu wachsen und durch die gegenseitige Liebe ein Zeugnis für die Welt zu sein?

Aussteigern begegnen

Als erstes können wir die Beziehung zu Aussteigern (wieder) aufbauen. Interessieren Sie sich für die Person, nicht nur für die Gründe, weshalb sie nicht mehr in die Gemeinde geht, sondern wie es ihr beruflich, familiär, persönlich geht... Laden Sie sie zu sich nach Hause ein oder gehen Sie gemeinsam einen Kaffee trinken. **Bei diesen Begegnungen stehen nicht Glaubensdiskussionen im Vordergrund, sondern Gespräche über das persönliche Ergehen. So entsteht eine Freundschaft.**

Wenn Interesse besteht, kann man auch beginnen, gemeinsam in der Bibel zu lesen. Hierfür muss man nicht grossartig studiert haben. Es geht darum, gemeinsam eine Geschichte zu lesen – beispielsweise aus dem Lukasevangelium oder der Apostelgeschichte – und dann Fragen zum Text zu stellen: Welche Personen tauchen in der Geschichte auf? Welche Charaktereigenschaften haben diese Personen? Mit wem identifiziere ich mich und weshalb? So lernt man nicht nur die Bibel ganz neu kennen, sondern es entsteht ein persönlicher Austausch. Sie können mit gemeinsamem Gebet abschliessen.

Ausdauer, Geduld, Liebe und echtes Interesse

Beten Sie auch zu Hause regelmässig für diese Person. Der persönliche Einsatz, das Gebet und Gottes Timing können viel bewegen. Und wer weiss, wenn Sie die Person, diesen Freund, später einmal wieder in einen besonderen Gottesdienst einladen, sagt er vielleicht zu und kommt.

Diese Art der «Evangelisation» ist nicht mit einem dreistündigen Strasseneinsatz getan, auch nicht mit einem vierwöchigen Glaubenskurs. Es braucht Ausdauer, Geduld, viel Liebe und echtes Interesse am anderen, manchmal jahrelang. Aber es lohnt sich – denn allein schon Ihre Zeit und Ihr Interesse am anderen zeigen ihm, wie wichtig er Gott ist. **Um den Rest kümmert sich Gott selbst.**

Autorin: Rebekka Schmidt

Leben Live

BEI DER EVANGELISATION «LEBEN LIVE» ANFANG JUNI 2018 IN THUN WAR LIVENET MASSGEBLICH BETEILIGT. UNSER TEAM WAR FÜR WEBSEITE, MITMACHBOOKLET, ZEITUNG, FLYER, PLAKATE SOWIE FÜR DIE VERTEILAKTIONEN VERANTWORTLICH.



Voll Freude blicken wir auf die Grossevangelisation «Leben Live» zurück. Beim 10-tägigen Anlass waren täglich zwischen 900 bis 1'800 Besucher in der Thuner Expo-Halle. Täglich schauten ca. 1'000 Personen per Livestream im Internet zu. Organisiert wurde Leben Live durch die Evangelische Allianz der Region Thun (EARTH), bei welcher sich Livenet seit einigen Jahren aktiv engagiert.

Das Livenet-Team erstellte eine ansprechende Programmzeitung (Auflage 80'000) und koordinierte die Produktion aller Printmedien und der öffentlichen Werbung (Plakate, Inserate, Radio, Social Media). Ebenso realisierten wir die Webseite www.leben-live.net

Das abwechslungsreiche Programm mit Interviewgästen, Musik und Referenten begeisterte und berührte. Am Ende der Veranstaltungen folgten zahlreiche Menschen der Einladung, ihr Leben Christus anzuvertrauen, nahmen Seelsorge und Gebet in Anspruch oder trafen als Christen eine neue Entscheidung in ihrer Nachfolge. Eine erste Auswertung zeigt, dass bei vielen Christen eine neue Begeisterung geweckt wurde, ihren Glauben zu bezeugen.

In solchen regionalen Initiativen sehen wir ein grosses Potential für unsere Arbeit. Wir planen in weiteren Regionen eine Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinden und Kirchen zu initiieren. Aktuell arbeiten wir an einer ersten Regio-Zeitung fürs Emmental.



Relaunch Livenet.ch & Jesus.ch

NEUGESTALTUNG DER MEISTGENUTZTEN CHRISTLICHEN WEBSEITEN DER SCHWEIZ

Im Jahr 2000 wurde die christliche Internet-Arbeit von Livenet gestartet, damals war es ein Pionierwerk. 2010 fand eine erste Überarbeitung statt. Seitdem haben sich die technischen Möglichkeiten schnell entwickelt, und auch die Nutzergewohnheiten verändern sich mit Social Media und Smartphone stark. Wussten Sie, dass heute über die Hälfte der Webseiten – auch Livenet.ch und Jesus.ch – bereits über mobile Geräte (Tablets, Smartphones, etc.) genutzt wird?

Darum werden wir in diesem und dem nächsten Jahr schrittweise das **Erscheinungsbild** und die **Funktionalität** von Livenet.ch und Jesus.ch erneuern und an die heutigen Bedürfnisse anpassen. Die beste Botschaft der Welt verdient die beste Präsentation.

Auch inhaltlich gehen wir neue Wege: Wir möchten an vorderster Front die **relevanten Fragen** der Gesellschaft ansprechen und letzten Endes mehr Menschen mit dem Evangelium erreichen. **Multimedial:** Online-Texte, Videos und Printmedien sollen optimal aufeinander abgestimmt werden. Die Schweiz ist zunehmend multikulturell; gleichzeitig sind wir weltweit vernetzt. Diesen Trends wollen wir bei der Erneuerung der Livenet-Webseiten mit **mehrsprachigen Inhalten** Rechnung tragen.

Aus der Region – für die Region

Geplant sind zudem regionale Einstiegsseiten – etwa mit Veranstaltungen, Stellenangeboten, Wohnungsinseraten und News: **Livenet vernetzt Christen künftig auch regional.**

Der Auftrag von Livenet bleibt:

Gott bekanntmachen, positiv informieren, Menschen dienen und vernetzen.

Dieser Auftrag begeistert und motiviert uns, das Beste zu geben. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung im Gebet und mit Finanzen.

***Livenet verbindet
Menschen mit Gott
und miteinander.***

livenet.ch

jesus.ch

lebenshilfe.net

beratungsverzeichnis.ch

cfa-schweiz.ch

christian-leaders.net

globaloutreachday.com

***Livenet.ch
jesus.ch***

BASEL